

# Fußball 2010



Empfehlungen von Alliteratus

Astrid von Nahl



**Welt Fußball Rekorde 2010. arsEdition 2009 • 256 Seiten • 19,95  
• ab 12**

„FIFA official licensed product“, wirbt das Cover und hebt wie einen Untertitel hervor „mit Fakten und Zahlen zur FIFA Fußballweltmeisterschaft“.

„Unser Ziel war nicht“, so schreibt der Herausgeber Keir Radnedge (Kommentator bei der BBC und Fußball-Korrespondent bei CNN World), „Ihnen ein reines ‘Geschichtsbuch’ vorzulegen, das sich auf Statistiken und Fakten bezieht, auch wenn diese sicherlich über eine ganz eigene Faszination verfügen. Unser Buch sollte vielmehr einen Überblick über die Schlüsselmomente und wichtigsten Entscheidungen im Fußball geben, nicht nur in den bekannten Matches, sondern auch in den anderen wichtigen internationalen Veranstaltungen, die die große Fußballfamilie von Albanien bis Zaire zusammenschweißen.“

Die vielen Gesichter des Fußballs zu präsentieren ist diesem Buch sicherlich gelungen, und es wendet sich allein aufgrund der Fülle der Informationen eigentlich an den jugendlichen oder erwachsenen Leser. Die geschickte Aufmachung erlaubt aber auch schon älteren Kindern, Teile davon gewinnbringend zu nutzen. Beim Stöbern wird ihr Blick automatisch auf Seiten mit größerer Schrift fallen, und das unglaublich reichhaltige Fotomaterial spricht eine eigene Sprache.

Mein persönlicher erster Eindruck des Buches war ein völliges Erschlagensein, nicht von der Fülle der Informationen, sondern von ihrer Präsentation her. Alle Fotos sind ausgesprochen farbenfroh mit scharfen Kontrasten (wobei die Schärfe selbst zuweilen zu wünschen übrig lässt). Präsentiert werden diese Abbildungen – es sind meist sehr viele pro Seite und sie verschmelzen oft nahtlos ineinander – sozusagen als zweiter Hintergrund auf einer andersfarbig unterlegten Seite, vor dem dann die Texte stehen, entweder (selten) in schlichten Spalten (farblich abgesetzt), fast immer in Kästchenform, farbig eingerahmt und wiederum andersfarbig unterlegt, und das in schreiend bunten, knalligen Farben. Diese gehen dann oft regenbogenartig ineinander über, verschmelzen auch hinter den Texten, scheinen aus sich heraus zu leuchten, als wären sie von einem Scheinwerfer erfasst. Das Auge weiß nicht, wo es ruhen soll. Aber vielleicht will es der Fußballfan so, spiegelt die Aufmachung doch ganz sicher die Dynamik des Sports.

Die Informationen, die durch diese Originalbilder dokumentiert werden, sind nahezu überwältigend und gehen deutlich über alle Fußballbücher hinaus, die ich je in der Hand gehabt habe – und da dies mein drittes Themenheft zum Thema Fußball ist, waren es beachtlich viele.

Teil 1 des Buches befasst sich mit den Ländern und gliedert diese nach Europa (fast 100 Seiten), Südamerika, Afrika, Asien & Ozeanien und CONCACAF, was sich entpuppte als „Confederation of North and Central American and Caribbean Association Football“, mit Mexiko als Hochburg. Nach Nationen gegliedert arbeitet sich der Leser und Fan also durch wichtige Augenblicke und Namen des Fußballs, die er in teils dramatischen Momentaufnahmen im Bild erlebt. Die erfolgreichsten Torjäger, die bittersten Niederlagen, die schwersten Fouls, die besten Trainer, die größten Stadien – eine Flut von Superlativen, die den Leser nur ermatet staunen und vermutlich jeden fußballbegeisterten Jugendlichen zum absoluten Fan und Experten werden lässt. Und noch eines schafft diese Strukturierung des Buches: Sie zeigt deutlich, wie Fußball weltweit verbindet und zusammenschweißt, einzelne Personen, Mannschaften, Nationen, Völker, und selbst wer dem Fußball eher kritisch oder desinteressiert gegenüber steht, kann sich der Faszination nicht ganz entziehen.

Teil 2 – 50 Seiten lang – gilt der „FIFA Weltmeisterschaft in Südafrika 2010“: Ewige Rekorde, Qualifikationsrunden, Mannschaftsrekorde, Einsätze, Torhüter, Trainer, Schiedsrichter, Stadien, Gastgeber ... man kann sich kaum etwas vorstellen, das hier fehlen würde.

Vier weitere Teile gelten der Europameisterschaft, der Copa Américan, anderen FIFA Turnieren und dem Frauenfußball, jeweils zwischen 10 und 20 Seiten lang und immer wieder untergliedert nach ähnlichen Kriterien, sodass die Themen umfassend abgedeckt werden. Dieser Aufbau hat auch zur Folge, dass das Buch nur zum Teil zeitbezogen ist und tatsächlich als eine allgemeine, längerfristige Grundlage dienen kann.

Zwei Anhänge runden das Buch ab: Einmal die FIFA Auszeichnungen, speziell zu den Jahren 2008 und 2009, einmal die FIFA/Coca-Cola-Weltrangliste 2009. Über ein Register – 4 mehr als DIN A4 große Seiten mit jeweils 6 Spalten in Schriftgröße maximal 6pt, die pro Spalte etwa 80 Stichwörter listen – lassen sich Personen, Orte und alle Begriffe schnell erschließen.

Mit seiner reichen Bebilderung und der Fülle an Informationen stellt dieses Buch eine wohl einmalige Dokumentation zum internationalen Fußballsport dar: Rekorde, Fakten, Statistiken, Sensationen, Informationen. Für alle Fußballbegeisterte ein Muss, das kaum zu übertreffen sein dürfte.



**Tom Bartels / Tina Schlosser: Fußball. Technik – Taktik – Tore. III. von Ulf K. Gerstenberg 2010 • 64 Seiten • 14,90 • ab 11**

Noch eine große Einführung in das Thema Fußball für ein etwas jüngeres Lesepublikum, diesmal aus dem Gerstenberg Verlag. Von den Informationen her ist das Buch ausgezeichnet; sehr gefällig und präzise die Einteilung: Nach einer Einleitung folgen zwei Großkapitel zum Spiel und zu Technik und Taktik, es folgen zwei weitere Kapitel zu Vereinen, Stars und Legenden und am Ende ist dem Medienrummel ein Ausblick gewidmet. Das „Fußball-ABC“ erklärt die Terminologie und was dahinter steckt, und für die Fußballkids schließen sich nun konkrete Tipps zum Spielen an. All das wird erschlossen durch ein Register.

Sehr schön und anschaulich ist der erste Teil, die Einführung. Sie bietet nämlich eine Einführung in das Spiel überhaupt und führt den Leser viele Jahrzehnte (Jahrhunderte, Jahrtausende) zurück in die Zeit, als Menschen begannen, mit einem Ball und den Füßen zu spielen. Spätestens vom 19. Jahrhundert an war der Siegeszug des Fußballs nicht mehr aufzuhalten, ergriff nach gebührend langer Zeit auch Mädchen und Frauen und machte schließlich Deutschland zum Fußballland.

Das wird – wie auch die folgenden Kapitel – in Texten dargestellt, die komplizierte Sachverhalte guten Lesern ab 11 sehr schön nahebringen; hilfreich dafür ist die große Menge an Farbfotos mit nur knappen Bildunterschriften, die eher das gesamte Kapitel als einzelne Passagen daraus illustrieren. Wichtige Informationen sind in ungerahmten Kästchen mit grünem Hintergrund zusammengefasst.

Das Kapitel „Das Spiel“ bleibt noch „theoretisch“ und führt in die Sportart ein: Wie sieht das Spielfeld aus, was gibt es zu den Spielern zu sagen, wie sind die wichtigsten Regeln, welche Aufgaben haben Schiedsrichter und Trainer, wie sieht ein Bundesliga-Alltag aus – das sind die Themenfelder, die hier zum Zuge kommen. „Technik und Taktik“ setzt den Bezug zum jungen Leser und vermittelt ihm Tricks zum Nachmachen samt Taktiktipps vom Bundestrainer, informiert ihn über das Training von Profis, geht aber auch auf die Situation des Bolzplatzes ein, endet schließlich mit sehr eindringlichen Informationen über Fußball als „Multi-Kulti“ und einem Aufruf gegen den Rassismus.

Natürlich werden die großen Clubs vorgestellt, die großen Fußballstars, die großen Stadien – eine Fülle von Fakten und Superlativen, die erfahrungsgemäß die jungen Leser besonders interessieren. Starrummel „hat was“ für die meisten, die diesen Sport aktiv ausüben. Besonders informativ ist das Kapitel, wie Fußball vom Spielfeld in den Fernseher kommt – hier wird auch das Berufsbild des Sportreporters behandelt.

Was ich als störend empfinde: Deplatziert wirkende Illustrationen auf fast jeder Seite, die den Blick vom Wesentlichen lenken und so wirken, als habe man sich mit aller Kraft bemüht, das Buch für Kinder und Jugendliche interessant zu machen. Das aber hat es gar nicht nötig!



**Frank Littek: Das große Arena Fußballbuch. Ill. von Klaus Puth. Arena 2010 • 94 Seiten • 12,95 • ab 9**

Und wieder für eine Alterstufe darunter ist das große Fußballbuch von Arena gedacht. Auch hier wird mit farbigen Zeichnungen gearbeitet, aber sie machen Sinn, verdeutlichen durch die Beschränkung auf wesentliche Details (die ein Foto nicht liefern kann) anschaulich Zusammenhänge und Spielszenen, etwa die Gruppierung der einzelnen Spieler nach bestimmten Mustern, die Bedeutung der Fahnenstellungen des Schiedsrichters, verbotene Fouls.

Viel stärker als mit diesen Zeichnungen aber arbeitet auch dieses Buch mit Farb- und Schwarzweißfotos, und das deutet schon an, dass sich hier auch eine Reihe authentischer „historischer“ Fotos findet, etwa von den erfolgreichen deutschen Spielern Gerd Müller oder Günter Netzer oder von einem Frauenfußball-Länderspiel 1957. Meist handelt es sich aber um Farbfotos, die in der Regel packende Szenen aus „echten“ Spielen zeigen und so dem Leser Informationen aus dem Bereich der Fußballstars bieten.

Besonders gefällt aber, dass es daneben auch viele Seiten mit ebenso umfangreichem, gutem Fotomaterial zu Kinderfußball gibt. Auch hier werden Szenen aus Spielen gezeigt, bei denen der Kommentar zumeist mit konkreten Spieltipps verbunden ist. Besonders informative Teile sind auch hier in farbig unterlegten Kästchen hervorgehoben. Aufgelockert werden die sehr schön übersichtlichen Seiten durch unterschiedliche (farbig unterlegte) Kreise, in denen weitere Infos zu finden sind, die entweder aus dem Bereich des Merkwürdigen stammen („Kaum zu glauben“) oder besonders lustige Aussprüche und Versprecher der Stars bringen.

Gibt es gar nichts zu kritisieren? Doch – das Inhaltsverzeichnis, das ganz langweilig daherkommt und ohne jede Strukturierung 33 Kapitel untereinander reiht, egal wie wichtig die Informationen sind oder wie sie vom Thema her zusammengehalten werden. Insgesamt folgt das Buch aber keinem roten Faden (jedenfalls keinem, den ich erkannt hätte), sondern bietet in loser Folge eine Fülle von Themen und Details, die seine Lektüre spannend und sehr abwechslungsreich machen und geradezu zum Stöbern einladen. Das hätte man irgendwie anders im Überblick verdeutlichen können, denn es ist ein deutliches Plus des Buches. Aber was ist schon eine einzige Seite, an der es etwas zu meckern gibt im Vergleich zu den übrigen 93 ...

Insgesamt ist Arena eine ausgezeichnete Mischung gelungen aus Praxistipps, der Faszination des „großen“ Fußballs und der kleinen, persönlichen Ballwelt, die alle Leser kennen werden.



**Jonas Kozinowski: Mein Fußballbuch. Kosmos 2010 • 125 Seiten • 9,95 • ab 8/9**

„Alles, was du über Fußball wissen musst“, verspricht der Untertitel des Buches, das ein bisschen an einen Reiseführer erinnert und somit tatsächlich als „Fußball-Führer“ bezeichnet werden könnte. Vom Format her ist es das Kleinste der Sachbücher, etwas kleiner als ein DIN A5 Schulheft, aber mit dem farbenfrohen Softcover genauso flexibel. Zur Verstärkung ist das Cover in eine sehr stabile Klarsichthülle eingeschoben, die das Buch in Form hält und schützt und es trotzdem so flexibel macht, dass es in viele Taschen passt.

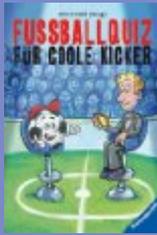
Die Aufmachung ist kindgemäß, die Coverinnenseiten zeigen ein grünes Spielfeld, der Leser wird direkt angesprochen und erhält in dieser „Ansprache“ schon viele Informationen, die sich in den meisten Büchern gar nicht finden, zum Beispiel zu der Tatsache, dass Fußballstars so gern Reklame machen für Joghurt und Versicherungen und anderes: Fußball als beliebteste Sportart, die in aller Munde ist, weltweit.

Warum das so ist, weiß auch das Buch nicht zu beantworten, aber es ist schön, dass jemand überhaupt einmal darüber nachdenkt und den einen oder anderen Denkanstoß liefert. Vielseitig geht es weiter, denn der Leser findet ebenso einen Abriss zur Geschichte dieser Sportart wie Fakten und Tipps zum Fußballspiel, zu neuen Trends, zu bekannten Spielern und Vereinen, zu tollen Stadien.

Wenn etwas besonders „merk-würdig“ ist, findet es sich in orange-rot abgesetzten Kästchen „Schon gewusst?“, und für den, der Fußball nicht nur vor dem Fernseher oder am Spielfeldrand konsumieren will, hält das Buch gleichfarbige Kästchen mit der Überschrift „Mach mit!“ bereit. Letztere geben viele konkrete Tipps zum besseren Spiel. Manchmal bietet das Buch Platz, eigene Gedanken dazu aufzuschreiben.

Insgesamt sind die Seiten sehr gut gegliedert und optisch gut aufgebaut. Die Texte formen sich zu überschaubaren Abschnitten und werden auf jeder Seite mehrfach von Illustrationen unterschiedlicher Art unterbrochen; das erleichtert jungen Nutzern das Lesen mit Pausen. Farbfotos und viele farbige Zeichnungen liefern Anschauungsmaterial. Auch in diesem Buch geht es „durcheinander“ zu: Profifußball steht neben Kinderfußball, und dabei fällt schon auf den Sport der Jungen ein bisschen vom Glanz der großen Fußballwelt ab, und in jedem Fall wird etwas von ihrer Faszination sichtbar, die bei den meisten Jungs für große Träume sorgt.

Erstaunlich, diese Breite des Themas (Technik, historische Momente, Spieler, Mannschaften, Stadien, Frauenfußball ...) bei dem handlichen Format des Buches – eine klare Empfehlung!



**Ulrich Heiß: Fussballquiz für coole Kicker. Ravensburger 2010 • 156  
Seiten • 4,95 • ab 9**

Pünktlich zum Beginn der Fußballsaison und zur Meisterschaft hat Ravensburger nicht nur ein amüsanter, sondern auch sehr lehrreiches Quizbuch zum Thema Fußball herausgebracht.

Die 400 (!) Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten decken viele Bereiche ab: Es wird nach Techniken und Vereinen, nach Ausdrücken, nach der Geschichte und vielem anderen in dieser Sportart gefragt. Die Fragen können sehr einfach sein (z.B. nach einem "Konter"), aber auch sehr knifflig (z.B. die Umrechnung der Fußballtorgröße in englische Fuß) oder ein gutes Wissen voraussetzen (z.B. wie hoch über dem Meeresspiegel das Aztekenstadion in Mexico City liegt). Da die Fragen in stetigem Wechsel kommen, hat man immer wieder eine bunte Mischung, die kurzweilig wirkt. Von daher ist es auch kein Problem, zu unterbrechen oder zu springen. Die Fülle des ausgebreiteten Wissens ist groß. Junge Fußballfans finden hier nicht nur eine gute Unterhaltung, sondern auch die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern. So wird man auf einfache und vergnügliche Weise zum echten Fußball Experten.

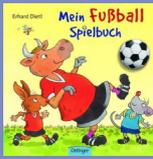
Die Auflösungen der Fragen sind am Ende zu finden. Es werden nur die Ziffern angegeben, jedoch keine weitergehende Erklärungen. Was im ersten Moment als misslich erscheint, erweist sich auf dem zweiten durchaus als positiv. So wird Wissen kompakt geboten. Der Leser kann also zügig weiterlesen und von Frage zu Frage eilen. Ferner gibt es bereits in den Fragenstellungen interessante Hinweise.

Man kann sich mit dem Buch alleine oder zu zweit oder zu mehreren vergnügen; man kann sich einfach abfragen oder mit bestimmten Regeln einen Sieger ermitteln. Das Quizbuch bietet hier vielfache Anregungen.

Die Fragen werden von Zeit zu Zeit von witzigen kleinen Zeichnungen, über die man schmunzeln kann, unterbrochen.

Dieses Buch kann man wirklich Fußballfans ab neun Jahren Alter empfehlen. Nach oben hin gibt es keine Altersbeschränkung, weil das Buch auch älteren Fußballfreunden viel Freude bereitet und Wissen vermittelt.

## Fußball im Bilderbuch



**Erhard Dietl: Mein Fußball Spielbuch. Oetinger 2010 • 12 Seiten (Hartpappe) • 8,90 • ab 2**

Das ist ein Fußballbuch für die Allerkleinsten! Oetinger ist eine wirklich originelle, schöne Aufmachung gelungen. Das kleine quadratische Format eignet sich für ebenso kleine Kinderhände; die Seiten sind aus extrem stabiler Hartpappe von unterschiedlicher Dicke, je nachdem, was man auf den Seiten „tun“ kann. Es handelt sich nämlich keineswegs nur um ein Bilderbuch zum Angucken, sondern zum Mitmachen. Das fängt schon mit dem Cover an, auf dem in einem ausgestanzten runden Loch ein schwarz-weißer Fußball zu sehen und zu fühlen ist; weich und unterpolstert fühlt er sich wirklich wie ein Ball an.

Im Inneren sind immer wieder Klappen zu öffnen (so wie große Türchen bei Adventskalendern, nur eben viel stabiler), hinter denen sich Bildteile verbergen, die das Gesamtbild verändern, etwa indem das eine Bein den Ball schießt oder die Figur nun springt statt steht oder indem sich einfach ein Fenster hinter dem Vorhang öffnet und den Blick nach draußen gestattet. Manchmal kann man aber auch an einem Schieber ziehen, und dann bewegt sich ein Ball oder der Schiedsrichter zieht die gelbe Karte oder es entsteht eine Sprechblase mit „Aua!“ oder der Torwart hechtet nach dem Ball... Das verdeutlicht sehr anschaulich die Handlungen, von denen das Buch erzählt.

Auch die erzählte Geschichte ist ganz auf die Kleinsten zugeschnitten. In einfachen endreimenden Versen verfolgt der kleine Zuhörer ein Training und ein Spiel:

*Das Publikum am Spielfeldrand  
schaut ganz erschrocken zu,  
ruft aufgeregt: „So geht’s doch nicht!  
Pfui, Helmut Hund! Buh! Buh!“*

Noch viel anschaulicher für die Kleinen machen die Bilder das Geschehen, denn hier betreiben nicht etwa Kinder den Sport, sondern Tiere, witzig und lustig gezeichnet: Die Kuh in ihrem roten Trikot, die neben der Gans im blauen Shirt trainiert; das Schweinchen im pinkfarbigen Hemd im Tor, das sich so verausgabt, dass es am Ende unter die Dusche muss, zusammen mit Gottfried Gans. Katze, Hund, Maus, Hase, sie alle gehören zu den Spielern, Esel, Wildschwein, Igel, Hühner, Schnecke bilden das hinreißende Publikum, in hochhackigen Pumps, mit einem Täschchen am Arm, die Krawatte um den Hals, die Tröte in der Hand. Und doch erscheinen diese liebenswerten Gestalten an keiner Stelle vermenschlicht oder verkitscht, dazu ist der leicht spöttische Tenor der Zeichnungen zu ausgeprägt.

Ein Buch, das alles Zeug zu einem Lieblingsbuch hat!



**Werner Holzwarth & Henning Löhlein: Ganz schön schlau, die dumme Sau!**  
Gerstenberg 2010 • 32 Seiten • 7,95 • ab 7

Wie oft sagt und hört man das Schimpfwort, „du dumme Sau“! So auch Sebastian. Sebastian spielt Fußball und geht in die dritte Klasse, und aus irgendeinem Grund hat er immer ein bisschen mehr Pech als die anderen Kinder. Beim Fahrradfahren trifft er den einzigen Nagel auf der Straße oder er tritt als Einziger in den Hundehaufen und natürlich verliert er immer bei Mensch-ärgere-dich-nicht. Kein Wunder also, dass Sebastian immer unsicherer und mutloser wird und sich schließlich gar nichts mehr zutraut – mit dem Erfolg, dass alles, aber auch wirklich alles daneben geht.

Als dann eines Tages das Fußballturnier zwischen mehreren Mannschaften startet, will keiner den Sebastian in seiner Gruppe haben, und so wird er Torwart in der schlechtesten Mannschaft. Schon nach fünf Minuten wird er seinem Ruf gerecht. Als ein Ball auf ihn zurollt, den seine Oma hätte halten können, ist er erledigt: „Spiel nie mehr mit uns Fußball, dumme Sau!“, tönt es von allen Seiten. Drei Tage und drei Nächte weint Sebastian.

*Dann, mitten in der vierten Nacht, öffnete sich plötzlich die Tür und herein kamen die dicksten, fettesten, rosigsten Schweine, die er je gesehen hatte. Und das dickste, fetteste und rosigste von allen hatte sogar eine Krone auf.*

Der Schweinkönig höchstpersönlich ist mit all seinen Ministern gekommen, um Sebastian zu helfen. Schließlich kann er es nicht dulden, dass jemand „dumme Sau“ als Schimpfwort benutzt – welche Majestätsbeleidigung! Und fortan helfen ihm die Schweine das Leben zu meistern. Sebastian fasst Mut, und als das nächste Fußballspiel naht, ist es unglaublich, aber wahr: Das ganze Tor ist gefüllt mit dicken, fetten, rosigen Schweinen (die nur Sebastian sieht) – kein Platz für den Ball, so proppenvoll, wie es ist! Und mit dieser Sicherheit hält Sebastian jeden Ball. Da marschieren die Schweine weg, einer nach dem anderen. Sebastian braucht sie nicht mehr.

Ein sehr pädagogisches Bilderbuch, das sein Anliegen nachdrücklich zum Ausdruck bringt, und das verbunden mit dem für viele Kinder faszinierenden Thema Fußball, um das es ja eigentlich nur am Rande geht.

*Eines Tages, als Sebastian schon lange nicht mehr an den Schweinekönig dachte, stolperte er einmal über das Bein einer Mitschülerin. „Du blödes Huhn!“, wollte er gerade sagen, doch dann überlegte er kurz und hielt sich lieber zurück.*

## Fußballgeschichten von 7 bis 10



**Luigi Garlando: Tor! Anpfiff! III. von Stefano Turconi. Kosmos 2009**  
• 160 Seiten • 8,95 • ab 8

Der kleine Tommaso, Tommi genannt, ist ein wahres Fußballwunder, wird aber von seinem Trainer verkannt und nie Spiel entscheidend eingesetzt. Darüber ist ein Fan der Mannschaft, der Koch Gaston Champignon, derart aufgebracht, dass er eine eigene kleine Fußballmannschaft zusammenstellt und mit ihnen trainiert. Nach einigem Suchen gibt es endlich eine und diese muss gleich ihr Können gegen die Jugendmannschaft eines großen Sportvereins unter Beweis stellen. Das ist kein Problem, schließlich war Gaston in seiner Jugend selbst ein begnadeter Fußballer, der in der zweiten Liga spielte.

Temporeich und humorvoll erzählt Garlando die Geschichte um die jungen Fußballspieler, deren Begeisterung für das runde Leder vom Koch geweckt und gefördert wird. Sehr schön zeigt der Autor, dass und wie völlig verschiedene Charaktere aus Freude an der Sache zusammenkommen und zur Bestform finden, weil jeder seiner Begabung entsprechend eingesetzt wird. Junge Fußballfans können sich sicher mit dem einen oder anderen der männlichen oder weiblichen Mitglieder identifizieren, so dass sie schnell in die rasante Geschichte eintauchen werden. Wichtig ist, dass Garlando einen seiner Helden, den Koch Champignon, nicht müde werden lässt zu betonen, wie wichtig Teamgeist, Fairness und vor allem Spaß sind. Als negatives Gegenstück schuf er den früheren Trainer Tommis, der Druck auf die Spieler ausübt und sie beschimpft. So erfüllt die junge Mannschaft nicht nur eine Lehr-, sondern auch eine Vorbildfunktion. Man gewinnt bei der Lektüre richtig Lust auf Fußball. Dass mit derartigem Sachverstand geschrieben wird, hat seinen guten Grund: Der Autor ist nicht nur seit seiner frühesten Jugend fußballbegeistert, sondern auch Sportjournalist. Das bürgt für Qualität.

Unterbrochen wird die Geschichte von Comics im Manga-Stil, die spannende Fußballmomente zeigen. Obschon die Fenster der Comics recht klein sind, sind die vielen Details dennoch gut zu erkennen. Jeder der Charaktere hat entsprechend der Geschichte eine unverwechselbare persönliche Note. Die Zeichnung des Kochs jedoch erinnert sehr stark an einen Koch aus einem Zeichentrickfilm Walt Disneys.

Doch ist nach der Lektüre noch nicht Schluss. Denn interessanterweise findet sich am Schluss des Buches, vor den amüsanten Biographien von Autor und Illustrator, noch ein Abschnitt, in dem man mit Erstaunen erfährt, dass in Genf 1992 eine Charta der Kinderrechte im Sport verfasst und verabschiedet wurde.



**Barbara Zoschke: Die Fußballkräcks. Bd. 1: Schweres Spiel für Lukas. Bd. 2: Ein Trainer für das Team. Ill. von Eleonore Gerhauer. arsEdition 2010 • je 143 Seiten • je 9,95 • ab 10**

Hier hat ganz offensichtlich eine neue Reihe begonnen, ansprechend aufgemacht in Klappenbroschur, mit relativ vielen Schwarzweiß-Zeichnungen – eine Aufmachung, die sich auch von der recht großen Schrift her an ein jüngeres Publikum als 10-jährige zu wenden scheint, aber die Handlung weist das Geschehen eindeutig in die Klassen 5 bis 7.

Zehn Jungs, von denen die Rede ist, sind eben von zwei verschiedenen Grundschulen aufs Gymnasium gekommen und haben hier ihre Gruppierung beibehalten; das Einzige, das sie verbindet, ist die Freude am Fußball. Aber während die einen in einem Wohnblock leben und eher mittellos sind – die „Blocker“ –, leben die anderen im Nobelviertel, in einer Reiche-Leute-Siedlung im Krähenwald – die Krähen. Blocker und Krähen hassen einander wie die Pest und immer wieder kommt es zu lautstarken Auseinandersetzungen, umso mehr, als ein Junge in der Klasse ist, Lukas, der sich schnell als begnadeter Fußballer erweist. Es beginnt ein Ringeltanz um ihn, mit Schmeicheleien, Einladungen, Drohungen, Lockungen soll er sich für die eine oder andere Gruppe entscheiden. Aber Lukas zögert und als der Druck auf ihn zu groß wird, haut er ab. Was tun?

Auf der Suche nach ihm lernen sich Krähen und Blocker immer besser kennen und eher widerwillig gehen sie eine Gemeinschaft ein, getragen von der gemeinsamen Sorge um den Freund ...

Im zweiten Band erfahren sich die nun elf Jungen schon als eine Art Team, auch wenn es immer wieder knallt und kracht. Aber allein die Zahl elf weist doch deutlich auf eine Mannschaft, und so dauert es nicht lang, da melden sie sich – unterstützt von der Direktorin der Schule, die arg karikiert ist – schon für ein Jugendfußballturnier. Erst da merken sie: Sie haben ja keinen Trainer! Guter Rat ist teuer, vor allem, da die Blocker ja kein Geld aufbringen können, andererseits auch kein Almosen der Krähen wollen.

Es geht schon arg geschönt zu in dem Roman, und wann immer nötig, ist das Schicksal bereit, mit einem wunderbaren Zufall einzugreifen. Ein Bundesligaspieler kommt ausgerechnet in den Sportladen, als einer der Blocker dort arbeitet, und es kommt, wie es kommen muss: Er lässt sich breit schlagen und übernimmt das Training für ein Wochenende. Aber elf Jungs, das ist nicht automatisch eine harmonische Mannschaft, und es vergeht ganz schön viel Zeit, bis das dann auch klappt ...

Eine Reihe, bei der sich – wie der Name sagt – alles um den Fußball dreht, mit eingeschobenen Szenen zu anderen Themen, auf die vor allem Jungen zwischen 10 und 12 „abfahren“. Wenn das der deutliche Leseanreiz ist, den ich erhoffe, haben die nicht allzu tiefsinnigen Geschichten ihren Dienst getan.



**Andreas Schlüter / Irene Margill: Fünf Asse. Fallrückzieher. Sportkrimi. dtv junior 2010 • 139 Seiten • 6,95 • ab 10**

Ganz auf die WM in Südafrika zugeschnitten ist dieses Buch mit den Fünf Assen. Vor der eigentlichen WM findet dort eine kleine WM für Kinder aus allen möglichen Ländern statt, und Teilnahme als Zuschauer samt Tickets werden durch Beziehungen und ein paar Manipulationen durch den Vater eines der Asse sichergestellt. Wie das gehen mag und wer das zahlt, sei hier dahin gestellt, aber so ganz gefällt die Geschichte nicht.

Immerhin fliegt die internationale Gruppe der Fünf Asse (USA, Australien, Südafrika, Deutschland, Vietnam) nach Südafrika, wo sie frenetisch von Jabalis Cousin und anderen Verwandten begrüßt werden. Aber kaum sind sie da, erfahren sie Schreckliches: Aus der südafrikanischen Jugendmannschaft fehlen mehrere Spieler, weil diese brutal überfallen und zusammengeschlagen worden sind und nunmehr im Krankenhaus liegen. Hier kommt der zweite Kritikpunkt: Sicher ist es gerechtfertigt, vor dem Aufenthalt in fremden Ländern zu warnen, aber hier wird ein so negatives und völlig undifferenziertes Bild von Südafrika und seinen Menschen entworfen, dass man es wirklich nicht gutheißen kann. Gewalt, Erpressung, Betrug – das sind die Machenschaften, die hinter dem Geschehen stecken. Das macht insgesamt die Geschichte natürlich spannend, denn die Fünf versuchen aufzuklären, was dahinter steckt.

Hinzu kommt eine richtige Fußballgeschichte, denn ausgerechnet die eben aus Deutschland frisch eingetroffenen Kinder sollen die Plätze der überfallenen Südafrikaner einnehmen. Das tun sie auch, wenngleich nicht alle überhaupt etwas vom Fußball verstehen, und über weite Teile werden vor allem die Leser auf ihre Kosten kommen, die sich an jedem beschriebenen Zug auf dem Spielfeld ergötzen können. Insofern eine gelungene Kombination von Sport und Krimi.

Aber noch eines missfällt: Die letzten Seiten in dem Buch dienen der Werbung. In Ordnung, wenn hier Bücher beworben werden, das ist das gute Recht des Verlags. Aber müssen es wirklich auch die Fußballschuhe von Puma, der Brotaufstrich von Nutella, die Sportbravo und Toggo bei Super RTL sein? Ich meine deutlich: NEIN! Das wollen wir nicht! Bücher müssen in dieser Hinsicht nicht dem Fernsehen Konkurrenz machen!

Insgesamt eine spannende Geschichte, wenngleich nicht sehr realistisch vom „Fall“ her zu lesen, mit deutlichen Minuspunkten, da die Spannung deutlich auf Kosten der Südafrikaner geht und eher dazu beiträgt, Vorurteile gegen Fremde kritiklos zu schüren – da hilft es dann auch nicht, dass sich die Fünf Asse so international zusammensetzen.



**Jürgen Hees (Hrsg.): Und Schuss! Und Tor! Geschichten und Interviews. Beltz (Gulliver) 2010 • 168 Seiten • 6,95 • ab 9**

Eine hübsche Idee: Elf Geschichten vereint dieses Taschenbuch, sechs davon sind Originalbeiträge, die anderen stammen aus Anthologien oder sind aus größeren Erzählungen geschnitten; dementsprechend beleuchten sie meist nur gerade eine einzige (Spiel)situation und binden diese nicht in einen größeren erzählerischen Kontext ein.

Vertreten sind bekannte Verfasser der Gegenwart, Ulrich Schubert zum Beispiel und Alexa Hennig von Lange, Sigrid Zeevaert und Beate Dölling; aber auch ein „Klassiker“ ist dabei, René Goscinny, der natürlich eine Geschichte vom kleinen Nick erzählt, und dann noch Mirco Beyer, mal gerade 15 Jahre alt und Schüler, der diese Geschichte mit elf Jahren als Beitrag für einen Erzählwettbewerb schrieb – eine nachdenklich stimmende, offenbar selbst erlebte Geschichte über Fans im positiven und negativen Sinn.

Die Geschichten beleuchten alle möglichen Situationen rund um den Fußball, und diese erzählerische Breite macht den Reiz des kleinen Taschenbuchs aus. Da geht es um die Rolle und Verantwortung des Mannschaftskapitäns, um die Rolle und Gleichwertigkeit von Mädchen im Spiel, um Geschäftstüchtigkeit mit einer schmutzigen Socke des Fußballstars – eine wunderbar ironisch-sarkastische Geschichte um die Werbewirksamkeit von Stars –, um eine Mädchenfreundschaft, die sich an einem Spiel bewähren muss.

Sehr originell ist der zweite, immerhin gute vierzig Seiten umfassende Teil des Buchs mit Interviews. Zwar ist da auch ein Nationalspieler dabei und ein Bundesligatrainer, aber die Interviews haben noch viel mehr zu bieten und drehen sich nicht einfach um den großen Ruhm. Zu Wort kommen auch die, an die man zunächst beim Sport weniger denkt: eine Sportjournalistin und eine Schiedsrichterin, ein fußballspielender Schüler, ein Streetworker und Jugendtrainer, ein Fanbeauftragter, ein (Fußball)Museumsleiter und Herthinho, das Maskottchen von Hertha BSC. Ebenso abwechslungsreich wie die Personen sind die gestellten Fragen, die wirklich jeweils auf die Person und ihren Beruf zugeschnitten sind und sich nicht in 08/15 Kommentaren erschöpfen. So ergibt sich über die elf erzählenden Geschichten hinaus ein abgerundetes Bild von den Hintergründen des Fußballsports und seinen vielfältigen Freuden und Leiden.



**Antonia Wehrhahn (Hrsg.): Fußballspannung. Ultimative Geschichten von coolen Keepern, starken Stürmern und tollen Toren • Arena 2010 • 164 Seiten • 7,95 • ab 9**

Das Bändchen enthält zehn ausgewählte Geschichten rund um das runde Leder. Es sind Auszüge aus bekannten längeren Erzählungen wie beispielsweise aus "Hexe Lilli im Fußballfieber" oder aus "Die tollen Kerle", und ein Originalbeitrag. Die Geschichten handeln von Liebe, Eifersucht auf mögliche Konkurrenten im Verein oder einfach, wie man sich zusammenrauft.

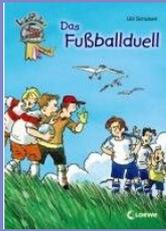
Am interessantesten dürfte jene Geschichte des bekennenden Nichtfußballfans Thomas Fuchs "Warum ich nun doch Fußball spiele" sein, die die Liebe zu dem Sport einmal von der anderen Seite angeht. Denn in dieser erlebt ein eingefleischter Fan, auf humorvolle Art und Weise erzählt, dass es auch auf völlig anderem Weg möglich ist, zu diesem Sport zu finden. Für einen einheimischen Fan, der hauptsächlich Techniken und Theorien kennt, dürfte die Erkenntnis völlig neu sein, dass es in Jamaika völlig anders zugeht mit dem Fußballspielen – nämlich mit purer Freude. Vielleicht lernen die jungen Leser, ihren Lieblingssport auch mal von anderer Seite zu sehen. Dies gilt auch für die fantastische Geschichte "Der Zauberball", einem Ball, der seinem Besitzer zunächst Glück und Erfolg zu verheißen scheint – bis zur rechten Erkenntnis. Daneben finden sich auch andere spannende Geschichte wie z.B. um wichtige Spiele; die Schilderungen der Ereignisse und Spielsituationen sind auch für einen weniger Fußball begeisterten Leser wie den Rezensenten durchaus interessant zu lesen und mitreißend.

Spannend, wenn auch auf anderer Ebene, ist zu beobachten, wie die männlichen und die weiblichen Autoren ihre Geschichten verfassen – und somit auch völlig verschiedene Sehweisen bieten. Hier können sich sowohl weibliche als auch männliche Fans wieder finden und auch diese Sehweisen erfahren.

Die Sprache der Geschichten erscheint der avisierten Gruppe der Leser angemessen. Die Länge derselben ist ebenso durchaus überschaubar wie die Einteilung in Abschnitte. Die Augen der jungen Leser werden dadurch ebenso wenig belastet und übermüdet wie durch das angenehme Schriftbild.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass dies eine schöne Anthologie für junge Fußballfans ist und eine kurzweilige Unterhaltung, sei es während einer Autofahrt, eines Fluges oder ähnlichem.

Durchaus empfehlenswert.



**Ulli Schubert: Das Fußballduell. Loewe (Lesepiraten Champion)  
2010 • 60 Seiten • 6,90 • ab 7**

Perfekt auf Lesepiraten zugeschnitten! Vielleicht ist dies sogar der erste spannende Kinderroman, den junge Leseprofis lesen, angeregt durch die Optik und das Thema der Geschichte.

Auch wenn es auf den ersten Blick so aussieht, als handle es sich um fünf Geschichten von jeweils rund 10 Seiten Länge, zeigt sich dann schnell, dass es sich nur um die Kapitel einer durchgehenden Erzählung handeln, die auf diese Art aber gut strukturiert und mit sinnvollen Unterbrechungen zu lesen ist. Kapitelüberschriften wie „Die Verfolgungsjagd“ oder „Überfall in der Kiesgrube“ oder „Das Geständnis“ wecken Spannung und lassen schon ahnen, dass es hier nicht allein um das Thema Fußball geht – und so ist es dann auch.

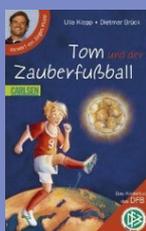
Moritz ist nämlich wütend, auf sich und auf andere. Da hat er selbst doch Leon in den Verein gebracht, damit er sich mal das Fußballspielen anschaut, und schon sitzt er selbst, Moritz, nur noch auf der Ersatzbank. Was für eine Chance, als er eines Tages Zeuge wird, wie drei Jungs von der gegnerischen Mannschaft Leon zu Hause abholen und mit ihm in den Wald fahren. Ist Leon ein Verräter? Macht er vielleicht gemeinsame Sache mit den Gegnern? Weit gefehlt! Moritz versteckt sich im Wald und erkennt, dass die Drei Leon einfach entführt und gefesselt haben, damit er nicht spielen kann.

Sein erster Impuls ist, Leon zu befreien. Aber dann siegt das Teufelchen in ihm. Wenn Leon nun noch ein bisschen länger gefesselt bliebe, dann würde er, Moritz, vielleicht nicht wieder auf der Ersatzbank sitzen! Und so saust er davon, ungesehen, dem Spiel entgegen. Aber da kriegt er dann Magendrücken von dem schlechten Gewissen und bald saust er ebenso schnell zurück um Leon zu befreien. Und nicht nur das, nun muss er auch Rechenschaft ablegen, woher er denn wusste, dass Leon entführte und warum er dann so spät kommt ...

So rankt sich rund um den Fußball eine schöne Freundschaftsgeschichte mit weiteren Themen wie Kameradschaft, Verantwortung und Mut.

Heribert Schulmeyer hat die Geschichte auf jeder Seite farbig illustriert, mit Bildern, die den Text zum einen in Leseabschnitte unterteilen oder die Zeilen überschaubar verkürzen, zum anderen aber auch durch ihre Anschaulichkeit helfen, das Gelesene gleich viel besser zu verstehen, weil man schon ahnt, wovon der Text handelt. Der Druck in großer fibelartiger Schrift macht die Lektüre zum Lesevergnügen.

Ein Buch, an dem es nichts, aber auch gar nichts auszusetzen gibt, weil Thema und Aufmachung perfekt Hand in Hand gehen!



**Ulla Klopp / Dietmar Brück: Tom und der Zauberfußball. Carlsen 2010**  
• 271 Seiten • 6,95 • ab 10

Taschenbuchausgabe des 2008 bei Herder erschienenen Hardcover – Eine fantasievolle Geschichte für Kinder, deren Interesse ein wenig über Fußball als bloßen Sport hinausreicht. Dass beide Autoren Pädagogen sind, merkt man dem Buch deutlich an, denn erstens enthält es eine ziemlich pädagogische Botschaft und zweitens ist diese recht pädagogisch vermittelt. Fußballsachverstand kommt hinzu; die Autorin ist mit „Kloppo“, dem Fußballtrainer Jürgen Klopp verheiratet.

Wenn sich in dem Buch auch alles um den Fußball dreht, der eines Tages auf dem staubigen Dachboden auf sich aufmerksam macht, so steckt doch viel anderes in dieser Geschichte, das deutlich durch den Autor Dietmar Brück eingeflossen ist, einen ausgebildeten Religionspädagogen, der als Redakteur auf Reportagereisen viele Länder der Welt besucht hat – so wie der Zauberfußball.

Die Idee des Buches ist einfach schön zu nennen: Das Fußballspielen hat eine besondere Bedeutung gerade für Kinder und Jugendliche, und es kann ihnen helfen, zu ihren eigenen Stärken zu finden und Selbstvertrauen zu gewinnen. Deshalb ist der Zauberfußball auch pausenlos unterwegs, von Kind zu Kind, wandert von Deutschland nach Schweden und Sizilien, nach Brasilien und Kalifornien, nach Malawi, Korea und England. Überall leben Kinder, die den Ball dringend brauchen, um sich und ihre Talente zu entfalten oder einfach körperlich oder seelisch gesund zu werden.

Alle diese Kinder träumen von einer großen Karriere als Fußballstars, aber bei allen hapert es an etwas: an Selbstvertrauen, an Gesundheit, an Gelegenheit, an Geld. Und der Ball sucht sich sein Kind und ermöglicht ihm das zu finden, was es am dringendsten braucht. Insofern ist das Buch eine Sammlung von einzelnen Geschichten und Kinderschicksalen, die verbunden sind durch den Zauberfußball und durch das Ende, als ein reicher Mann die Kinder aus der ganzen Welt zu einem gemeinsamen Fußballmatch einfliegen lässt.

Ein vom Menschlichen her schön zu lesender Roman, der zudem zeigt, wie weltumspannend Fußball sein kann und wie stark er Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen und Kulturen verbindet.



**Der Carlsen Verlag widmet sich 2010 mit seinen Fußballbüchern dem Projekt *Schulen in Afrika*, das von der UNICEF und weiteren Institutionen 2004 begründet wurde. Ziel ist es, Kindern in Afrika eine Schulausbildung zu ermöglichen. Jedes dritte Kind erhält bislang keinen Unterricht! Carlsen ist am Aufbau einer Schule in Angola beteiligt.**



**Ulla Klopp / Dietmar Brück: Tom und der Zauberfußball in Afrika. Kerle 2010 • 302 Seiten • 14,95 • ab 10**

Rechtzeitig zur WM 2010 ist die Fortsetzung erschienen, wieder mit dem pädagogischen Anliegen, die Bedeutung des Fußballspielens klarzulegen: „Fußball kann Freunde schaffen, wenn man es zulässt. ... Spürt, dass gemeinsam mit Freunden, einer gehörigen Portion Einsatz und ein paar guten Ideen, vielleicht nicht jedes Problem sofort, aber die meisten ganz sicher sofort gelöst werden können.“

Und unter diesem Motto steht auch das gesamte Geschehen, nur dass zu Einsatz und Ideen hier auch wieder Millionär Johann eine Rolle spielt, der mal eben die Kinder allesamt nach Afrika fliegen lässt (und auch dort für alle Kinder ein Mountainbike aus Deutschland besorgt) um dem Hilferuf von Mucawe nachzugehen. Der hat an Tom und dessen Freunde in aller Welt geschrieben, dass ein kaltblütiger deutscher Großindustrieller ihr Dorf in Afrika platt machen würde, wenn keine Hilfe von außen käme, um dort einen Freizeit- und Hotelkomplex zu bauen. Die Hilfe kommt, denn alle Freunde, die sich in Band 1 gefunden hatten, reisen nach Afrika, um ihm beizustehen – alle, außer Tom, der lieber auf seine Karriere setzt. Unschwer, sich vorzustellen, dass das der Zauberfußball nicht duldet und Tom bald klarmacht, was es bedeutet, die Heimat zu verlieren. Tom macht sich auf den Weg nach Afrika und hat die Idee: Eine Wette wollen sie dem Unternehmer anbieten, ein Fußballspiel zwischen den Kindern und der Mannschaft des Großkopfeten, und das Beenden des Projektes soll der Preis für die Kinder sein ...

Eine spannende Fußballgeschichte nimmt ihren Lauf, die vor allem von Landeschilderungen lebt und einen Einblick in das Leben der armen Dorfbevölkerung gestattet. Dabei ist die gesamte Geschichte deutlich naiver und simpler gestrickt als der erste Band. Wo immer nötig, geschieht Märchenhaftes, aber es ist ja auch ein Zauberfußball. Etwas protzig wirkt er schon, dieser Millionär Johann mit seinem blasierten Butler James, auch wenn er sich gerade um das Gegenteil bemüht und den Kindern klarmacht, unter welchen Bedingungen Deutschland 1954 den Weltmeistertitel geholt hatte. Fast lächerlich hingegen die technischen Errungenschaften des Baulöwen, der seine Mannschaft mit Elektroschocks in den Trikots oder anderen Foltergerätschaften bei Training und Spiel bestückt. Der Zweck solcher Szenen ist wohl, die Botschaft von Teamgeist und Freundschaft an den Mann zu bringen; das ist hier mit mehr *goodwill* als erzählerischem Talent vermittelt, aber vielleicht heiligt auch hier der Zweck die Mittel.

Die Geschichte lebt von Fußballszenen voller Dynamik, webt Elemente aus Fantasy, Sci-Fi, Märchen und Krimi ein und endet in einem grandiosen Finale und Showdown.

Für Leser, die nicht allzu anspruchsvoll sind.



**Teufelskicker. Das Buch zum Film, nach einer Idee von Frauke Nahrgang. cbj 2010 • 141 Seiten • 8,95 • ab 10**

Zugegeben, die große Literatur ist auch das nicht, aber das würde bei einem „Buch zum Film“ auch überraschen. Schließlich stammt es auch nicht von Frauke Nahrgang selbst, sondern ist einfach die Nacherzählung des Films „nach einer Idee“ von ihr – da bleibt nicht viel anderes übrig als die Gang der Teufelskicker, die sich hier findet.

Zum Film, der am 11. März in die deutschen Kinos kam, kann man sich auf der Seite <http://movies.universal-pictures-international-germany.de/teufelskicker/> informieren und alles zu Trailer, Darstellern und Inhalt erfahren, Plakate herunterladen und Bilder ansehen. Letzteres ist auch im Buch möglich, das zweimal acht Seiten (Glanzpapier) mit Szenen aus dem Film bringt.

Die Handlung ist rasch erzählt. Moritz' Mutter ertappt ihren Mann in inniger Umarmung mit seiner hübschen jungen Sekretärin, zieht kurzentschlossen die Konsequenzen und verlässt mit Moritz das Haus. Bei Rudi, ihrem grummeligen Vater, finden sie Unterschlupf. Eine neue Stadt, eine neue Schule und kein Papa – das lässt sich nur noch steigern, als der Fußballverein Moritz abblitzen lässt und die Kinder in seiner neuen Klasse ihn wie ein Kleinkind behandeln und verlachen. Hier herrschen nämlich andere Sitten als bei ihm zu Hause (also eigentlich gar keine). Dafür sorgt die Gang der Streetsoccer.

Aber allmählich gelingt es Moritz in den Pausen, so etwas wie eine Mannschaft aufzubauen und eine Herausforderung der Gegner anzunehmen. Nur – wo sollen sie trainieren? Und wer sollte sie überhaupt trainieren? Da wächst ausgerechnet der grummelige Opa Rudi zu voller Größe heran; war er doch mal ein begeisterter Fußballer. Und unter seiner Anleitung bauen die Kinder etwas auf, entdecken und renovieren einen Fußballplatz und entwickeln langsam so etwas wie Teamgeist. Natürlich mangelt es nicht an Neidern und Querschießern, aber Opa Rudi gibt nicht auf. So, wie die Kinder sich wieder finden, so findet sich der Großvater und entwickelt sich weg vom gern eins über den Durst trinkenden Nachtwächter ohne Lebensinhalt, und so entwickelt sich auch Moritz' Papa, der rechtzeitig erkennt, dass er einen Fehler gemacht hat, und sich der Familie wieder zuwendet. Auch Mama Moritz sieht ein, dass sie nicht ganz unschuldig war – und so ist am Ende alles Friede, Freude, Eierkuchen.

Eine Geschichte ohne Tiefgang, aber nett zu lesen vor allem für die, die den Film nicht sehen konnten.



**Boris Pfeiffer: Die drei ??? Kids: Fußballgötter. Kosmos 2010 • 127  
Seiten • 7,95 • ab 8**

Die drei ??? für die „Kleinen“: Justus, Peter und Bob agieren als 10-Jährige, aber trotzdem sind alle Eigenschaften da, die die „großen“ drei Fragezeichen prägen. Allerdings gibt es hier noch nicht die wunderbare Zentrale, die so untrennbar mit den Dreien verbunden ist, sondern den großen Wassertank im Außenbezirk, den sie bewohnbar gemacht haben, und als echte Detektive haben sie sich auch noch nicht definiert.

Trotzdem werden sie natürlich in ein spannendes Geschehen verwickelt, und der Titel „Fußballgötter“ ist durchaus wörtlich zu nehmen. In dem Fußballturnier von Rocky Beach geht es nämlich um die goldene Statue des Fußballgottes als Pokal – und Justus ist mit von der Partie. Durch Zufall wird er von einer Mannschaft als Torwart entdeckt, nachdem ihr eigener Keeper ausgefallen ist. Mit kühler kluger Kombination gelingt es Justus nämlich, die Bälle messerscharf zu berechnen und zu halten. Genial! Dass das nicht allen passt, ist klar, und so dauert es nicht lange, bis der schreckliche Skinny Norris auftaucht und den Job als Torsteher haben will. Aber Justus ist nicht geneigt, den aufzugeben. Bald beginnt ein unheimliches und gefährliches Geschehen: die Bremsen an Justus' Fahrrad werden durchschnitten, spukhafte Gestalten tauchen des Nachts auf und werfen Regenbogen und blutige Buchstaben an die Wand, mit einer Warnung an Justus.

Schnell kommen die drei pfiffigen Jungs einem großangelegten Schwindel auf die Spur, entlarven nach gefährlichen Aktionen den Verbrecher und legen ihm und Skinny das Handwerk. Der Autor Boris Pfeiffer zieht alle Register der Spannung und schafft die angenehm gruselige Atmosphäre, die alle Leser zwischen 8 und 11 anspricht.

Nur eine Kritik gibt es: Wieso muss das Buch eigentlich mit diesen entsetzlichen Zeichnungen ausgestattet sein? Gut, lustig sollen sie sein und gern auch ein bisschen karikierend, aber in meinen Augen sind die drei ??? hier wirklich verhunzt: der etwas moppelige Justus, der hier wie ein brutaler runtergekommener obdachloser Schlägertyp aussieht, mit Muskelpaketen an Armen und Beinen, die einen Pop-eye vor Neid hätten erblassen lassen, und einer Knollennase in dem unsympathischen Gesicht; Peter, an dem es am wenigsten auszusetzen gibt, und Bob, der mit seiner Gelehrtenbrille wie der Vater der beiden aussieht; oder auch die Statue des Gottes, die wie eine Karikatur ihrer selbst aussieht – nein, da kommt keine Freude auf. Mein Tipp an den Leser: Einfach drüber wegschauen. Mein Tipp an den Verlag: Schleunigst den Zeichner austauschen!



**Andreas Schlüter / Irene Margil: Fussball und sonst gar nichts! Carlsen 2010 • 208 Seiten • 6,95 • ab 9**

Welche Zielsetzung das Buch hat, verdeutlicht am besten das Nachwort von Guido Buchwald, der 1990 mit Deutschland Weltmeister wurde und diverse andere Plätze belegte: Fußball ist mehr als einfach nur Bolzen und Kicken, Fußball lebt vom Miteinander in der Mannschaft, fordert Verantwortung, Verlässlichkeit und Freundschaft über das Spiel hinaus. Fußball heißt auch, aus den Niederlagen lernen, um gemeinsam besser zu werden.

*Und besser wird man, wenn man nicht nur den Ball und sich selbst sieht, sondern auch alles drum herum. Seine Freunde nicht vergisst, die Schule nicht vernachlässigt, darauf achtet, was man isst, und sich neben dem Fußball auch mit anderen Dingen beschäftigt.*

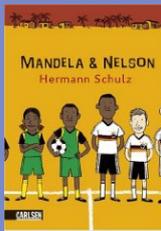
Mahnende, aber auch ermunternde Worte von einem, der es wissen sollte. Und seine Ideen wurden von Andreas Schlüter und Irene Margil in eine Erzählung umgesetzt, in der sich unauffällig, aber doch deutlich hörbar all diese Dinge finden.

Niklas ist ein begeisterter Kicker in der D-Jugend und sieht sich in seinen Tag-und-Nacht-Träumen als großartigen, weltbesten Spieler, der souverän und umjubelt alle Spiele meistert. Leider ist die Wirklichkeit anders, denn bislang sitzt er nur auf der Ersatzbank. Die Schuhe sind Schuld, denkt Niklas, aber für die teuren Fußballschuhe ist kein Geld da. Zum Glück gibt es Opa, der auf die wunderbare Idee mit dem privaten Flohmarkt kommt, der die Kasse ziemlich aufbessert. Und kaum hat Niklas die neuen Schuhe, läuft es wie geschmiert: Er darf spielen, und Freddy, der bislang Beste, sitzt auf der Ersatzbank. So sollte es jedenfalls sein, aber plötzlich sind Niklas' Schuhe einfach weg. Der Trainer durchschaut das, und Freddy muss Niklas die Schuhe leihen – für das Spiel, das für den Jungen das Leben bedeutet...

In Niklas ist den beiden Autoren eine sehr sympathische und überzeugende Jungenfigur gelungen, in der sich viele der männlichen Leser wiedererkennen werden; Niklas verkörpert ihre Probleme in der Schule, in der Familie, in der Freizeit, er verkörpert aber auch ihre Sehnsüchte und Träume. Und Niklas kämpft dafür. In kurzer Zeit erkämpft er sich einen angesehenen Platz in der Mannschaft, wird sogar ihr Kapitän – eine Tatsache, die den Zehnjährigen ein ganzes Stück reifer werden lässt.

Viele Kapitel sind lustig und unterhaltsam geschrieben und laden den Leser zu einem regelrechten Lesevergnügen ein.

## Fußballgeschichten von 11 bis 14



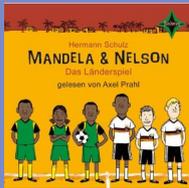
**Hermann Schulz: Mandela & Nelson. Carlsen 2010 • 128 Seiten • 9,90 • ab 12**

Was für eine wundervolle Fußballgeschichte für Jung und Alt! Vordergründig kann man sie einfach „nur“ als die aufregende Erzählung von einem Fußballmatch zwischen Kindern aus Afrika und Deutschland lesen, aber mit zunehmendem Alter erschließt sich der unterschwellige Humor und die sanfte Ironie des Autors, immer aus dem Munde Nelsons, eines afrikanischen Elfjährigen, der zusammen mit seiner Zwillingsschwester Mandela im Mittelpunkt steht.

Natürlich geht es um Fußball, aber dahinter steht so viel mehr, dass man am Ende der Lektüre das Gefühl hat, die kleine Landeskunde eines Insiders gelesen zu haben. Der europäische Leser darf sich die Haare raufen über das, was sich da vor ihm an Fußballwelten auftut. Der Fußballplatz ist ein staubiger Acker, über den die Kühe traben; die Tore sind netzlos und Markierungen gibt es ebenso wenig wie Kreide dafür. Der Trainer ist bislang noch nie beim Training erschienen, weil er zu Hause am Telefon sitzen und die Börsennachrichten in der Welt verfolgen muss; der beste Spieler muss statt zu spielen Fische entschuppen, der andere pinkelt mitten im Angriff und der dritte isst erst einmal eine Banane, weil er Hunger hat. Kein Problem eigentlich, käme da nicht eines Tages eine Schülersmannschaft aus Deutschland, bei der man nicht nur Eindruck schinden muss, sondern die man auch um der Ehre willen besiegen will. Was Wunder also, dass Nelson kaum weiß, wo ihm der Kopf steht, weil er als Kapitän der Mannschaft für alles verantwortlich ist.

Und Nelson ist es auch, der die Geschichte aus seiner herrlich unschuldigen und afrikanischen Sicht erzählt, und der deutsche Leser wird alle erdenkliche Freude an den köstlichen Situationen haben, die aus der Perspektive des aufgeweckten Elfjährigen (der übrigens in die 30-jährige Kneipenbesitzerin ganz verschossen ist) noch umso komischer wirken.

Hermann Schulz ist ein souverän erzähltes, warmherziges Buch gelungen, aus dem der Leser viel über Afrika lernen kann. Der Carlsen Verlag verbindet diese Publikation mit der Bitte an Kinder, seine Projekte in armen Ländern der Erde zu unterstützen. Für 32 Euro erhält man z.B. einen genähten und fair gehandelten Fußball und unterstützt dabei mit dem Geld auch die Aktion *Brot für die Welt*.



**Hermann Schulz: Mandela & Nelson. HörCompany 2010 • 2 CDs • 165 min • 14,95 • ab 12**

Bei der HörCompany ist zeitgleich auch das dazu passende Hörbuch erschienen; auf 2 CDs kann der Hörer sich zweidreiviertel Stunden lang das Vergnügen gönnen, den insgesamt 23 Kapiteln des Buches zu lauschen, die von Axel Prahl gelesen werden, der so manchem als Tatort-Kommissar Thiel aus Münster bekannt sein dürfte. Wie sehr er die Lesung selbst genossen hat, wird von Anfang bis Ende seiner eindrucksvollen Leistung spürbar.

Den CDs liegt ein Booklet bei, in dem der Autor Hermann Schulz über seine Fußball-Reise nach Afrika anlässlich dieses Buches erzählt.

*Ich nahm die Eindrücke auf: Kinderarbeit am Strand, Bettler, Heimkehr der Fischer, den Fußballplatz ohne Linien oder Tornetze. Die Kinder spielten Leidenschaftlich, meist mit selbstgemachten Bällen, barfuss oder mit zerlumpte Turnschuhen....*

*Ich wollte kein Buch über die Armut in Afrika schreiben, sondern über die Heiterkeit, das Zusammenleben, die Kreativität, den Umgang von Jung und Alt miteinander; über all das, was stärker ist als alle Missstände und Afrika so liebenswert und reich macht.*

Als Folge dieser Begegnungen entstand ein Hilfsprojkt, durch das eine Sendung mit Sportartikeln nach Bagamoyo geschickt werden konnte. Das Projekt kann gefördert werden über den *Freundeskreis Bagamoyo e.V.*, <[www.bagamoyo.com](http://www.bagamoyo.com)>.

Die Lesung endet mit dem Song „We are reaching Bagamoyo“, ein Lied zum Thema Afrika, das auf einem uralten Text aus der Zeit der ostafrikanischen Handelskarawanen beruht.

Wie das Buch bieten auch die beiden CDs spannende und amüsante Unterhaltung, die weit über das Thema Fußball hinaus viel vom Leben in Afrika erzählt.



**Petra A. Bauer: World Champions – Weltmeister. Bernhard Hagemann: Foul Play – Falsches Spiel. Kirsten Konradi: Red Card for Spoilports – Rote Karte für Spielverderber. 3 Bde im Schuber. Langenscheidt 2010**  
• zus. 368 Seiten • 14,95 • ab Ende zweites Lernjahr Englisch

Vom Inhalt her sind die drei Erzählungen durchaus schon für 10- bis 11-Jährige geeignet, aber die Zweisprachigkeit der Beiträge weist sie Jugendlichen erst ab Ende des zweiten Lernjahres Englisch zu – und damit wären wir bereits bei dem massivsten Kritikpunkt: Die Geschichten werden auf Deutsch erzählt; sie sind in einen erzählerischen Kontext gebunden, der es erlaubt oder fordert, dass die Dialoge in weiten Teilen auf Englisch geführt werden. Meist ist es ein Match bei einer Schülerfußballmeisterschaft, bei dem die englische Mannschaft anreist und auch privat bei den deutschen Schülern einquartiert wird. Das ist eine gute Idee, da die fremdsprachigen Teile homogen wirken und nicht als Fremdkörper stören und es dem Leser gar nicht richtig aufgeht, dass er hier ja eigentlich etwas lernen soll.

Die Frage bleibt: Was, bitte, hat sich der ansonsten so renommierte Verlag bei den Worterklärungen gedacht? Die Seiten sind so strukturiert, dass alle unbekanntenen Wörter in der Fremdsprache fett gesetzt sind und unten in Anmerkungen übersetzt werden, nicht nur in den Grundformen der Wörter, sondern oft in der gesamten Fügung. Lobenswert, so kommt kein Frust auf – aber immerhin setzt Langenscheidt das Niveau auf „ab 2 Jahren Englisch“, also doch wohl in das dritte Lernjahr. Unter dem Aspekt scheint es, als wären die zu erläuternden Wörter blindlings ausgelost worden – oder wie erklären sich im 3. Lernjahr Englisch Übersetzungen zu Wörtern wie „cent“, „sorry“, „soon“, „dear“ und als Höhepunkte „when“, „not“ und „them“? Hingegen stehen etwa If-Sätze vom Typ II ohne Übersetzung. Das ist gedankenlos, peinlich und sinnlos und ärgert den Leser mehr, als dass es ihm nutzt. Wer will schon als ein solcher Depp vorgeführt werden?

Die Geschichten selbst sind hübsch erzählt und spannend dazu, drehen sich rund um den Fußball (und vermitteln auf dem Gebiet einen qualifizierten Wortschatz). Rund um den Fußball gruppieren sich andere Erzählelemente; da gibt es ein bisschen verliebtes Geplänkel und (natürlich unberechtigte) Eifersuchtsanfälle, Freundschaft, da werden Themen wie Toleranz und Akzeptanz fühlbar, aber da gibt es auch richtig spannende Szenen, die aus dem Bereich „Kinderkrimi“ stammen und Themen aufgreifen wie Erpressung (des Schiedsrichters oder des Torwarts), Sabotageakte, dem die Mannschaftsshirts ebenso zum Opfer fallen wie das Maskottchen, oder finstere Pläne, um eine Wette zu gewinnen und das Spiel zu manipulieren.

Die Bände, auch einzeln zu erwerben, finden sich zu deutlich reduziertem Preis im Dreierpack in einem Schuber – eine gute Sache, nur bitte, lieber Verlag, nicht mehr diese Art von Übersetzungshilfen!



**Knut Krüger: 11 Kicker und ein falsches Spiel. cbj 2010 • 159 Seiten  
• 9,95 • ab 11**

“Ein Fußballkrimi“ heißt es auf dem Cover, und genau das ist es auch: ein Krimi, der sich rund um das Thema Fußball dreht und dies in enger Verbindung mit der Aufdeckung eines Bestechungsskandals.

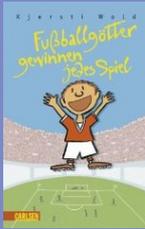
Dabei beginnt für die Mannschaft „Italien“ alles ganz hoffnungsvoll. Im Blick auf Südafrika hat der Bürgermeister eine Fußball-Weltmeisterschaft im Miniformat ausgelost: 16 Mannschaften (statt 32), Vereine aus dem Umkreis und benannt nach wichtigen, an der „echten“ WM teilnehmenden Ländern, werden sich in drei Tagen gegenüberstehen und ihre Weltmeisterschaft austragen. Der Ansporn zu gewinnen ist groß, winkt doch den Siegern eine Reise zum Eröffnungsspiel in Südafrika, gesponsert von der Kreissparkasse. Felix und seine Freunde sind sicher: Mit Andi, ihrem fabelhaften Trainer, haben sie eine echte Chance!

Aber plötzlich geht alles schief. Zum Training erscheint nicht Andi, sondern der unsympathische Speckmann und sein Stellverteter, der dicke Winfried, und die beiden erweisen sich schnell als das unfähigste Trainergespann aller Zeiten. Fit machen wollen sie die Kinder mit einem geradezu unerträglichen Training. Das wird so schlimm, dass Felix bald dämmert: Die beiden sind nicht einfach unfähig, die haben es sich zum Ziel gesetzt, dass ihre Mannschaft verliert! Als der Verdacht erst einmal ausgesprochen ist, fügen sich ein paar Beobachtungen ein, die die Kinder vorher ratlos gemacht haben. Und dann kommt der zweite Verdacht: Was hat es eigentlich mit Andis Erkrankung auf sich? Auch die Ärzte im Krankenhaus sind unsicher, jedenfalls wollen sie ihn unbedingt ein paar Tage zur Beobachtung da behalten.

So viele dumme Zufälle müssen was zu bedeuten haben, finden die Jungs, und bald fangen sie an, auf eigene Faust zu ermitteln und sich gegen ihre selbsternannten Trainer durchzusetzen. Das ist nicht einfach, hat sich doch auf einmal alles gegen sie verschworen, sogar der Schiedsrichter mit seinen merkwürdigen Entscheidungen ... Und dann beobachtet Felix etwas, was die Freunde auf die richtige Spur bringt. Geld ist im Spiel, und zwar nicht wenig ...

Knut Krüger hat eine spannende Geschichte geschrieben, die geschickt Elemente des Detektivromans mit dem zurzeit alles beherrschenden Thema Fußball verbindet. Vor allem der männliche Leser wird an beidem seine Freude haben, an den vielen Details aus den unzähligen Fußballspielen und an der Aufklärung der handfesten Intrige, die da in Gang ist.

Natürlich ist das Ende voraussehbar, alles fügt sich zu einem guten Ende und natürlich gewinnt die Mannschaft von Felix. Am Ende sitzen sie alle im Flugzeug. Aber auch wenn die Geschichte schnell voraussehbar ist, macht das Lesen Spaß, denn sie wird in Ichform von Felix geschrieben, in einer ganz natürlichen Sprache, wie Jugendliche sie heute haben. Witz und Humor und Nachsicht mit so manch unvermeidlicher Elternattacke machen die Lektüre zu einem richtigen Vergnügen.



**Kjersti Wold: Fußballgötter gewinnen jedes Spiel. Carlsen 2010 • 206 Seiten • 12,50 • ab 12**

Und das ist nun schon der fünfte Band der norwegischen Autorin über die Fußballgötter. Die ersten vier Bücher haben wir in unserem Themenheft zur Fußball-EM 2008 vorgestellt: <[http://www.alliteratus.com/pdf/hob\\_spsp\\_fussball.pdf](http://www.alliteratus.com/pdf/hob_spsp_fussball.pdf)> Der fünfte Band, bereits 2006 auf Norwegisch erschienen, kommt in Deutschland nun gerade rechtzeitig zur Fußball WM auf den Markt.

Natürlich dreht sich alles um Fußball, aber Kjersti Wolds Bücher bieten ja so viel mehr. Das Geheimnis der inhaltlich ganz einfach gestrickten Geschichte liegt für den Leser im vertrauten Zug des schon mal Erlebten, des Wahrscheinlichen, des Möglichen. Mit ihrem ausgeprägten Sinn für warmherzigen Humor und heiter-schmerzliche Szenen erzählt Wold auch im fünften Band nicht nur vom Fußball, sondern von den Freuden und Nöten des Erwachsenwerdens, immer aus dem Munde und Blickwinkel von Exakt Jensen (der im Norwegischen auf den Namen „Nettopp Jensen“ hört), und dazu gehört nun mal an erster Stelle das Entdecken der Gefühle.

Band 4 hatte die Leser mit der beruhigenden Erkenntnis zurückgelassen, das Embla, das wunderbarste Mädchen auf der ganzen Welt, einwilligte, auf Vermittlung von Patrick mit Exakt „zu gehen“. Die beiden sind nun ein Paar, allerdings ohne dass jemals mehr als ein tieferer Blick in die Augen zwischen ihnen gewesen wäre. Ganz zu schweigen vom fehlenden Küssen. Das soll sich nun ändern, meint Exakt, dessen Gedanken einzig und allein um Embla kreisen, nun gut, manchmal auch um Embla und den Fußball. Wäre es nicht toll, mit der Liebsten nach Deutschland zum Endspiel zu fahren und dort Schulter an Schulter, womöglich sogar Arm in Arm romantisch auf der Zuschauerbühne zu sitzen? Dafür nimmt Exakt sogar für sie alle an Preisausschreiben teil, und siehe da, Embla gewinnt die zwei Tickets zum Finale. Nur dumm, dass sie nichts von Exakts Einsatz dafür weiß und die Reise schon mit ihrer Mutter gebucht hat ... Nun muss Exakt also neue Wege suchen, um dorthin zu gelangen, und mit von der Partie ist natürlich Zweimeter, sein ehemaliger Babysitter und mittlerweile selbst stolzer Papa einer winzigen Tochter.

Eine wunderbare Geschichte also auch dieser Band, ganz besonders für männliche Leser empfohlen, einfühlsam, mit subtilem Witz – und mit sehr viel Fußball dazu. Gekonnt!



**Christian Eichler: Zuckerpas und Blutgrätsche. Mit Bildern von Jürgen Rieckhoff. Klett Kinderbuch 2010 • 93 Seiten • 12,90 • 11 bis 99**

“Wahre Geschichten rund um den Fußball“ nach dem Motto: Die besten Geschichten erzählt das Leben selbst. Das ist auch beim Fußball nicht anders. Wer das Buch mit dem auffallenden Cover zur Hand nimmt, erwartet zunächst so etwas wie Comicstrips oder Anekdoten. Beides legt das Cover nahe. Ich gebe zu: Für mich sind die Illustrationen von Jürgen Rieckhoff gewöhnungsbedürftig, aber faszinierend, so wie das ganze Buch. Ein Kinderbuch ist es auch, obwohl die besagten Illustrationen vom Stil her nicht unbedingt Kinder ansprechen – aber das macht nichts, denn meiner Meinung nach können ohnehin ältere Leser dieses eher ungewöhnliche Buch bei weitem mehr schätzen. Vielleicht liegt das daran, dass der Autor lange Jahre als Sportjournalist für die F.A.Z. tätig war und sein Publikum eben nicht Kinder waren.

Trotzdem merkt man, dass er für seine Geschichten, die sicherlich aus der Zeit seiner Journalistentätigkeit stammen, den Blickwinkel eines etwa 10-Jährigen einnimmt und so berichtet, wie es ein Junge dieses Alters tun würde, mit eben diesen Schwerpunkten, mit eben diesem unterschweligen Humor. Herausgekommen sind dabei zehn unabhängige Geschichten rund um den Ball, merkwürdig, lustig, nachdenklich, dramatisch.

Da geht es um den brasilianischen Fußballspieler Garrincha mit seinen grässlichen O-Beinen; Eichler zeichnet sein Bild, von den Erfolgen, von den Niederlagen, von dem frühen Tod durch Alkohol im Elendsviertel von Sao Paolo; da geht es um das wohl strittigste Tor des Fußballs, das im WM Finale 1966 im Spiel England-Deutschland in der 101. Minute (nicht) fiel; um die Männer zwischen den Torpfosten, um das Wunder von Bern, um die fiesesten Fouls, um den verlorenen Sieg in der Nachspielzeit, um das, was Fans für ihren Verein alles tun.

Es sind schlicht und emotionslos erzählte Geschichten, in denen trotzdem die Faszination des Spiels fassbar wird und die dem Leser einen flüchtigen Blick gestatten in eine ganz besondere Welt. Fußball findet hier nicht nur auf dem Spielfeld statt, sondern zeigt sich vielmehr im Leben, in Episoden von Menschlichkeit und Freundschaft, von Mutlosigkeit und Ehrgeiz und Ängsten. So drehen sich Eichlers Geschichten nicht nur um Siege und Niederlagen, sondern auch um Verrat und Betrogenwerden, um Glück, um Zufälle, um Zufriedenheit, um Freude und Spaß.

Ein sehr schönes Buch, das in seiner Schlichtheit durchaus für Kinder geeignet ist, in seiner eher stillen Art, die auf Dramatik verzichtet, jedoch wohl eher den älteren Leser ansprechen wird.



Die drei ???. Tatort Fußball. Kosmos 2010 • 377 Seiten • 9,95 • ab 12

Eine preiswerte Sammelband-Ausgabe, die die drei Romane **Verdeckte Fouls**, **Fußballfieber** und **Die Fußball-Falle** enthält; die erste Geschichte wird von Ben Nevis, die beiden anderen von Marco Sonnleitner erzählt, alle drei zwischen 1998 und 2008 bereits erschienen. Beide, Nevis und Sonnleitner, wissen spannend zu erzählen, vor allem, da sie um das Thema Fußball natürlich weitere Elemente der Spannung ranken, die aus den unterschiedlichsten Bereichen stammen.

In *Verdeckte Fouls* ist – Zugeständnis an das deutsche Lesepublikum – die deutsche Mannschaft zum Training nach Kalifornien gereist, um sich auf eine Rückrunde vorzubereiten. Da geschehen in den Umkleidekabinen schlimme Dinge, die die Harmonie deutlich trüben und vor allem die Spieler aus der Fassung bringen. Ist das der Sinn des Ganzen? Stecken vielleicht ehrgeizige Fans dahinter, die die Deutschen verlieren sehen wollen? Aber der scheinbar harmlose Spaß entpuppt sich als gefährlich, spätestens als T-Shirts besprüht und zerschnitten in den Schränken gefunden werden. Und mitten drin ist immer ein bestimmter Spieler, dem die Anschläge gelten ...

In *Fußballfieber* geht es „gebildeter“ zu, und zugleich haben die Geschehnisse nicht das internationale Ausmaß. Kurz vor den Schulfußballmeisterschaften, als Peter schon vor dem unbekanntem Gegner zittert, bittet ein Mitschüler die drei ??? um Hilfe. Zuhause bei seinen Großeltern geschehen merkwürdige Dinge und die beiden alten Leute sind überzeugt, es dabei mit Vorboten des nahenden Todes zu tun zu haben. Kein Wunder, denn hier tummeln sich schemenhafte Reiter und Totengräber, auf der Schwelle liegen weiße Lilien und ein blutroter Dolch; schließlich wird der kleine Bruder entführt und von dem gefährlichsten Spieler erwartet man in unmissverständlichen Worten, dass er das Spiel verliert ...

Mit ähnlichen Ängsten spielt Sonnleitner in der *Fußball-Falle*. Hier geht es wieder um den großen Fußball, aber die bedeutende Nationalmannschaft nimmt sich bemerkenswert dämlich aus. Beim Besuch des Ägyptischen Museums treiben sie ihr Spiel mit einer Mumie – und prompt beginnt ein Fluch zu wirken: Zerstoebene Gesichter, Vergiftungen, Stimmen aus dem Jenseits und das Auftreten des ägyptischen Totengottes Anubis höchstpersönlich versetzen vor allem den Spitzenstar in Angst und Schrecken, sodass die Mannschaft – klarer Favorit – zu verlieren droht.

Kein Wunder also, dass die drei Detektive sich berufen fühlen, den Dingen auf den Grund zu gehen, auch wenn vor allem Peter ganz schön Schiss dabei hat. Aber nicht umsonst ist Justus der kühle Kopf des Unternehmens, und der Leser darf sich auf fast 400 Seiten insgesamt mit seinem brillantem Verstand messen ... Spannung pur und ein Muss für alle ??? Fans.

## Was wir für Sie gelesen haben

Welt Fußball Rekorde 2010. arsEdition 2009 .....	2
Tom Bartels / Tina Schlosser: Fußball. Technik – Taktik – Tore. Gerstenberg 2010 .....	4
Frank Littek: Das große Arena Fußballbuch. Arena 2010 .....	5
Jonas Kozinowski: Mein Fußballbuch. Kosmos 2010 .....	6
Ulrich Heiß: Fussballquiz für coole Kicker. Ravensburger 2010 .....	7
Erhard Dietl: Mein Fußball Spielbuch. Oetinger 2010 .....	8
Werner Holzwarth: Ganz schön schlau, die dumme Sau! Gerstenberg 2010 .....	9
Luigi Garlando: Tor! Anpfiff! Kosmos 2009 .....	10
Barbara Zoschke: Die Fußballkräcks. Bd. 1: Schweres Spiel für Lukas. Bd. 2: Ein Trainer für das Team. arsEdition 2010.....	11
Andreas Schlüter / Irene Margill: Fünf Asse. Fallrückzieher. dtv junior 2010 .....	12
Jürgen Hees (Hrsg.): Und Schuss! Und Tor! Beltz (Gulliver) 2010.....	13
Antonia Wehrhahn (Hrsg.): Fußballspannung. Ultimative Geschichten von coolen Kee- pern, starken Stürmern und tollen Toren • Arena 2010 .....	14
Ulli Schubert: Das Fußballduell. Loewe (Lesepiraten Champion) 2010 .....	15
Ulla Klopp / Dietmar Brück: Tom und der Zauberfußball. Carlsen 2010.....	16
Ulla Klopp / Dietmar Brück: Tom und der Zauberfußball in Afrika. Kerle 2010 .....	17
Teufelskicker. Das Buch zum Film, nach einer Idee von Frauke Nahrgang. cbj 2010.....	18
Boris Pfeiffer: Die drei ??? Kids: Fußballgötter. Kosmos 2010.....	19
Andreas Schlüter / Irene Margil: Fussball und sonst gar nichts! Carlsen 2010 .....	20
Hermann Schulz: Mandela & Nelson. Carlsen 2010 .....	21
Hermann Schulz: Mandela & Nelson. HörCompany 2010 (2 CDs).....	22
Petra A. Bauer: World Champions – Weltmeister. Bernhard Hagemann: Foul Play – Falsches Spiel. Kirsten Konradi: Red Card for Spoilsports – Rote Karte für Spiel- verderber. Langenscheidt 2010 .....	23
Knut Krüger: 11 Kicker und ein falsches Spiel. cbj 2010.....	24
Kjersti Wold: Fußballgötter gewinnen jedes Spiel. Carlsen 2010 .....	25
Christian Eichler: Zuckerpass und Blutgrätsche. Klett Kinderbuch 2010 .....	26
Die drei ???: Tatort Fußball. Kosmos 2010 .....	27